

Universitätsklinikum Bonn genießt Schutz durch den russischen Anti-Malware-Spezialisten Kaspersky!

Das UKB kombiniert Forschung und Lehre mit seinen über 5000 Mitarbeitern zielführend und gründet das erste Zentrum für seltene Erkrankungen in Nordrhein-Westfalen.

Das Universitätsklinikum Bonn (kurz: UKB) wurde zum 1. Januar 2001 als selbstständige Anstalt des öffentlichen Rechts errichtet. Es trat damit an die Stelle der bisherigen medizinischen Einrichtungen der Universität.

Das Universitätsklinikum übernimmt Aufgaben in der Krankenversorgung einschließlich der Hochleistungsmedizin und im öffentlichen Gesundheitswesen. Darüber hinaus gewährleistet es die Verbindung der Krankenversorgung mit den Bereichen Forschung und Lehre an der medizinischen Fakultät.

Mit den Forschungsschwerpunkten Genetische Grundlagen und Genetische Epidemiologie menschlicher Erkrankungen, Neurowissenschaften, Immunologie und Infektiologie, Hepato-Gastroenterologie und Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems, nimmt es Einfluss auf die medizinische Entwicklung.

Als 2007 die Gespräche zwischen dem UKB und der Firma Bücker aufgenommen wurden, sollte die bestehende AntiVirus-Software abgelöst werden. Die bisher eingesetzte Software ist den gestiegenen Managementanforderungen nicht mehr gewachsen gewesen. Dazu waren die Bedienbarkeit und die Performance des Clients nicht zufriedenstellend.

Testphase: Die IT-Abteilung des UKB schaute sich selbstständig verschiedene Produkte an, wobei gerade auf die Punkte Management und Client-Performance Wert gelegt wurde. Die Firma Bücker stellte dazu verschiedene Lösungen vor und demonstrierte die technischen Möglichkeiten in WebCasts, um die Auswahl einschränken zu können.

Durch diese ersten Überblicke fielen verschiedene Produkte, die die komplexe Umgebung nur unzureichend abbilden konnten, recht zügig durch das Raster. Die beiden verbleibenden Hersteller wurden dann intensiv

getestet, wobei nur Kaspersky Lab mit seinem Administration Kit die Anforderungen wirklich gut erfüllte. Die Entscheidung war dadurch schnell gefallen.

Umsetzung: Da durch die umfangreichen Tests bereits viel Know-how in der IT des UKB vorhanden war, wurden trotz der Größe des Netzwerks nur zwei Tage Unterstützung durch die Experten der Firma Bücker benötigt. Dabei wurde das zentrale Management mit dem Administration Kit neu aufgesetzt und die Handhabung geschult. Die Umstellung der Server auf die Kaspersky-Software wurde ebenfalls durch die Systemingenieure der Firma Bücker begleitet. Die vielen Client-Systeme konnten dann durch die IT des UKB nach und nach selbstständig umgestellt werden.

Für die weitere Administration der Software wurde dann gemeinsam das Konzept für die Verwaltung erarbeitet. Die Flexibilität des Administration Kits ermöglichte dabei Konstellationen, die so von anderen Herstellern nicht abzubilden gewesen wären.

Bestimmte Institute sollten zwar selbstständig den Scanner installieren und konfigurieren können, allerdings sollten die Systeme trotzdem in das Logging und Reporting des zentralen Administrationsservers mit aufgenommen werden. Kaspersky Lab bietet dafür gleich zwei Lösungsansätze. Zum einen könnten in den entsprechenden Instituten Slave-Installationen des AdminKits vorgenommen und zum anderen separate Gruppen mit entsprechenden Berechtigungen versehen werden.



» Das Kaspersky Administration Kit ermöglicht uns eine so granulare Konfiguration, dass wir den Anforderungen unserer vielen verschiedenen Benutzer gerecht werden können, ohne Kompromisse auf Kosten der Sicherheit eingehen zu müssen. «

Christopher Johansson
IT-Security Management
Universitätsklinikum Bonn



» Man merkt, dass sich Kaspersky auf den Schutz vor Malware jeglicher Art konzentriert. Die Malware Protection Engine überzeugt in jeder Disziplin, ebenso deren Verwaltung. «

Christopher Johansson
IT-Security Management
Universitätsklinikum Bonn



Es hätten sogar verschiedene Einstellungen unveränderbar durch den Master-Server bzw. den Hauptadministrator vorgegeben werden können, so dass nicht alle Einstellungen von den Instituten veränderbar wären.

Heute: Die AntiVirus-Software von Kaspersky Lab läuft inzwischen seit fast vier Jahren, ohne Zwischenfälle im Universitätsklinikum Bonn. Nach Ablauf der ersten drei Jahre Laufzeit wurde, in Verbindung mit der Verlängerung der Lizenzen, nochmals die Unterstützung durch die Firma Bücken in Anspruch genommen.

Hier zahlte sich die langjährige Zugehörigkeit der Systemingenieure und die langjährige Partnerschaft mit der Firma Bücken aus. Die Netzwerkverhältnisse, die Einstellungen und der Aufbau des Virenschutzkonzeptes waren durch die gemeinsame Erstellung und die fortlaufende Betreuung bekannt. Gemeinsam wurde die Kaspersky-Lösung auf den aktuellsten Stand gehoben.

Kaspersky Lab

ist Europas größtes Unternehmen für Antivirus-Technologie und reagiert im weltweiten Vergleich von Antivirus-Herstellern meist am schnellsten auf IT-Sicherheitsbedrohungen wie Viren, Spyware, Crimeware, Hacker, Phishing-Attacken und Spam. Das Unternehmen gehört zu den weltweit vier erfolgreichsten Herstellern von Sicherheitslösungen für den Endpoint (IDC 2008). Die Produkte von Kaspersky Lab haben sich sowohl bei Endkunden als auch bei KMU, Großunternehmen und im mobilen Umfeld durch ihre erstklassigen Erkennungsraten und kurzen Reaktionszeiten einen Namen gemacht. Neben den Stand-Alone-Lösungen des Security-Experten ist Kaspersky-Technologie Bestandteil vieler Produkte und Dienstleistungen führender IT-Sicherheitsunternehmen.

"Der Wille, stets die neuesten Schädlinge abzuwehren und Sie vor Gefahren aus dem Internet zu schützen, ist in mir und meinen Kollegen so stark wie am ersten Tag."

**Eugene Kaspersky,
CEO Kaspersky Lab**



Foto: Lorenzo Ceva Valla

Dabei wurde vor allem auf die neuen Funktionen des Administration Kits eingegangen, die dort, wo es sinnvoll war, entsprechend eingerichtet und genutzt wurden.

Im Verlauf der Jahre haben sich verschiedene Features der Kaspersky-Software als besonders hilfreich erwiesen:

- Kaspersky Lab bietet mit seinem netzwerkübergreifenden Management optimale Funktionen zur zentralen Verwaltung aller Clients des Campus.
- Mit der Möglichkeit autonome Installationspakete zu erstellen, können auch Systeme mit Kaspersky versorgt werden, die nie an das interne Netzwerk angeschlossen werden.
- Die Funktionen der Analyse/Remote-Diagnose und des Remote-Supports vereinfachen das tägliche Arbeiten.

Alles in allem ein Projekt und ein Wechsel, die sich langfristig bezahlt machen. Durch die über-ragenden Administrationsmöglichkeiten konnte die Sicherheit erhöht und verwaltbar gemacht werden.

Die R. Bücken EDV-Beratung

ist ein international tätiges Unternehmen mit Schwerpunkten im Bereich der Datensicherheit, des Datenschutzes, der Netzwerktechnologie und einem Team von 30 Mitarbeitern. Unternehmen in allen Größenordnungen und allen Branchen vertrauen auf die Kompetenz, Zuverlässigkeit, Flexibilität und Erfahrung aus 25 Jahren Sicherheitsberatung.

Einige der Kernkompetenzen mit langjährigem, starkem Knowhow sind die Computervirenabwehr, das AV-Management und generelle IT-Sicherheit. Beratung und Konzeption zielen darauf ab, eine maßgeschneiderte Lösung zu gestalten, die jederzeit erweiterbar ist und dynamisch mit den Kunden und ihren Anforderungen mitwächst. Neben AntiViren Lösungen betreut die R. Bücken EDV Kunden in den Bereichen Content Security, Verschlüsselung, Data Loss Prevention, Intrusion Prevention, Schwachstellen-, Patch- und Risikomanagement, NetworkAccessControl und Notfallmanagement. Zu Ihren langjährigen Kunden zählen namhafte Firmen wie z. B. TU Ilmenau, ITSC GmbH oder die Vivantes Kliniken in Berlin.